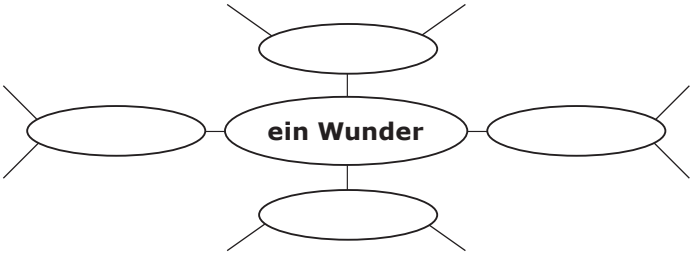
Das Wunder von Bern

Vor dem Sehen (1)



1. Welche Wunder kennt ihr?

2. Der Film heißt "Das Wunder von Bern".
   Was glaubt ihr: um welche Art von Wunder geht es in diesem Film?

Beim Sehen (1)
Video ohne Ton spielen

Was ist das Wunder in diesem Film?

_____

Vor dem Sehen (2)

Wohin gehören im folgenden Text diese Wörter?
Weltmeisterschaft — Vater — Ende — Gastwirtschaft — Tore — Hausarrest — Kriegsgefangenschaft

Der Film spielt im Jahr 1954, neun Jahre nach dem _____ des zweiten Weltkriegs. Der elfjährige Matthias ist das „Maskottchen" des Fußballstars Helmut Rahn von Rot-Weiß Essen. Matthias glaubt, der Stürmer schießt nur dann _____, wenn Matthias beim Spiel dabei ist.

Die ganze Nation ist im Fußballfieber – in wenigen Wochen beginnt die _____ in der Schweiz. Aber für Matthias gibt es ein Problem. Er darf die WM Spiele nicht einmal im Fernsehen sehen, weil er _____ bekommen hat. Der Grund: sein Vater.

Matthias hatte seinen Vater nie gesehen. Der Vater war nach dem Krieg jahrelang in russischer _____, aber auf einmal kommt er heim. Und nun ist in der Familie nichts mehr so wie früher. Die Mutter von Matthias, Christa, hat eine kleine _____, wo auch Matthias Bruder und Schwester mitarbeiten. Dem Vater gefällt dieses Leben nicht und es kommt zu Konflikten.

Matthias hatte seinen Vater nie vermisst. Er hatte mit Helmut Rahn einen „neuen" _____ gefunden. Die Weltmeisterschaft beginnt, aber nun kann Matthias seinem Idol nicht helfen. Wie soll Helmut Rahn ohne ihn Tore schießen? Wie soll Deutschland ohne ihn gewinnen?

Copyright © Goethe-Institut San Francisco
Alle Rechte vorbehalten
www.goethe.de/stepintogerman

Vor dem Sehen (3)

Diese sieben Personen spielen wichtige Rollen im Film. Wer ist wer?

Foto A

Foto B

Foto C

Foto D

Foto E

Foto F

Foto G

1. Der Nationalspieler Helmut Rahn Foto _____
2. Matthias/Mattes Foto _____
3. Der Vater von Matthias Foto _____
4. Die Mutter von Matthias Foto _____
5. Die Schwester von Matthias Foto _____
6. Der deutsche Bundestrainer Sepp Herberger Foto _____
7. Zuschauer beim Fußballspiel Foto _____

Vor dem Sehen (4)

Was denkt ihr: wer sagt diese Sätze?
Mattes – der Vater – die Mutter – die Schwester – Helmut Rahn – Sepp Herberger – ein Zuschauer

1. „Helmut, du Flasche! Du triffst ja nicht mal aus 3 Metern einen Möbelwagen." _____
2. „Bald werden wir wieder eine richtige Familie sein." _____
3. „Das ist der Boss. Er ist mein bester Freund." _____
4. „Immer wenn du beim Spiel bist, kann ich wichtige Tore schießen. Jedes Mal!" _____
5. „Fang bloß nicht an zu heulen. Ein deutscher Junge weint nicht." _____
6. „Ich würde lieber dich als Vater haben." _____
7. „Männer, in zwei Wochen geht's los. Wir spielen in der Schweiz, da wollen wir einen guten Eindruck machen." _____
8. „Viel Glück, Boss." _____
9. „Dein Papa ist auch ein ganz Großer. Wenn wir alle ihm helfen, wirst du sehen, du hast einen tollen Vater." _____
10. „Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten." _____
11. „Wir sind im Endspiel." _____
12. „Wo fahren wir überhaupt hin?" _____
13. „Sie wissen nicht, dass wir stark genug sind, sie zu schlagen." _____

Beim Sehen (2)

Überprüft eure Vermutungen.

Nach dem Sehen (1)

Sepp Herberger war Trainer der deutschen Nationalmannschaft und führte sein Team 1954 sensationell zum Weltmeistertitel in der Schweiz. Herberger ist eine Legende des deutschen Sports. Er war Tyrann und Philosoph, Psychologe und Taktiker. Auch heute noch hört und liest man viele seiner „Fußballweisheiten".

1. Kannst du die folgenden Sätze zusammensetzen?

1.	Der Ball	a.	ist der Ball.
2.	Der nächste Gegner	b.	müsst ihr sein.
3.	Ein Spiel	c.	ist rund.
4.	Eine Mannschaft	d.	ist immer der schwerste.
5.	Nach dem Spiel	e.	dauert 90 Minuten.
6.	Der schnellste Spieler	f.	besteht aus 11 Spielern.
7.	11 Freunde	g.	ist vor dem Spiel.

2. Diskutiert in der Gruppe. Was bedeuten wohl diese klugen Sprüche?

3. Gibt es ähnliche Sportweisheiten oder Klischees in eurer Sprache? Von wem stammen sie und könnt ihr sie ins Deutsche übersetzen?

Nach dem Sehen (2)

In seinem Ruhrpottdialekt hat Helmut Rahn immer wieder erzählt, wie es zum 3:2 gegen Ungarn kam. Könnt ihr diesen Text ins Hochdeutsche übersetzen?

Die Kirsche auf'n linken Fuß

„Der Ottes (Ottmar Walter) steigt hoch, der andere und der Lorant. Alle drei wollen mit'm Kopp ran. Keiner kricht'n richtig. Den Lorant streift der Ball anne Stirn vorbei, so eben hatt'n noch berührt. Un ich steh' jenau richtig. Der Ball fällt mich vor die Füße, jenau auf'm Rechten. Un' in die Sekunde wusst' ich jenau, wat jetz' passiert.

Die zwei Ungarn, der Lorant und der annere stürzen sich auf mich zu. So richtig mit Jewalt. Ich lass' se kommen und zieh dann die Kirsche schnell von'n rechten auf'n linken Fuß. Und da, Mann, ich seh' et noch wie heute, hab' ich dat janze Jelände vor mir.

Keine 20 Meter von'n Tor weg, inne Position von den Halbrechten, und der Grosics steht akkurat so, dat in seine Ecke Platz is. Ich zieh' ab mit den linken Fuß, und dat jibt so'n richtig jefährlichen Aufsetzer. Un wat dann passiert is', dat wisst ihr ja."

Nach dem Sehen (3a)

Schreibt die Präteritumformen für diese Verben:

Er macht –	er _____	Er stirbt –	er _____
Er ist –	er _____	Er schießt –	er _____
Er wird –	er _____	Er bringt –	er _____
Er hört –	er _____	Er will –	er _____

Nach dem Sehen (3b)

Wohin gehören die Präteritumformen im folgenden Text:

Helmut Rahn — Der Held von Bern

Helmut Rahn, der Boss, _____ in 40 Länderspielen 21 Tore. Aber kein Tor _____ wichtiger als das 3:2 im Finale der Fußballweltmeisterschaft 1954 gegen Ungarn — Deutschland war Weltmeister!

Dieses Tor _____ Helmut Rahn, als Essener ein typisches Kind des Ruhrgebiets, zur Legende. Es _____ zuerst Geld und Popularität, dann Alkoholprobleme und Isolation.

"Helmut, erzähl mich dat Tor!" Immer wieder _____ Helmut Rahn diesen Satz: im Fußballstadion, beim Einkaufen, in seiner Stammkneipe. Irgendwann _____ er nicht mehr über dieses Tor sprechen. Auch seine alten Teamkameraden von 1954 _____ er nicht mehr treffen. Sein Tor _____ so zum Fluch.

Helmut Rahn _____ 2003, 73 Jahre alt, in seinem Haus in Essen.

Nach dem Sehen (4)

Hier findet ihr ein Video vom historischen Finale in Bern:
http://www.youtube.com/watch?v=N0avCtHStIk

Nach dem Sehen (5)

Weitere Unterrichtsvorschläge gibt es bei:
http://www.bpb.de/files/TWBNQ2.pdf
http://www.stiftunglesen.de/ideenforumschule/service/archivfilmkampagnen/default.aspx
http://filmrucksack.supsi.ch/frs/show_list.php

TRANSKRIPT

Deutschland 1954. Es wird wieder getanzt, die Jugend zeigt sich politisch, der Zigarettenhandel blüht, die Nationalmannschaft trainiert für die Fußballweltmeisterschaft und ganz Deutschland ist im Fußballfieber.

„Mensch, Helmut, du Flasche! Du triffst ja nicht mal aus 3 Metern ‘nen Möbelwagen."
„Bald werden wir wieder eine richtige Familie sein."
„Christa!"
„Wer ist das?" — „Das ist der Boss. Er ist mein bester Freund."
„Er glaubt allen Ernstes, dass der Rahn ihnen ein Spiel wegnehmen kann."
„Immer wenn du dabei bist, kann ich die ganz engen Spiele noch umbiegen. Jedes Mal!"
„Du gehst jetzt nach Hause." — „Aber jetzt spielt doch…" — Schluss, ab nach Hause und fang bloß nicht an zu heulen. Ein deutscher Junge weint nicht."
„Ich würde lieber dich als Vater haben." — „So was darfst du nicht sagen, Mattes."
„Männer, in zwei Wochen geht’s los. Wir spielen in der Schweiz, da wollen wir einen guten Eindruck hinterlassen."
„Viel Glück, Boss."
„War Papa früher auch so?" — „Dein Papa ist auch ein ganz Großer. Wenn wir alle ihm helfen, wirst du dich noch wundern, was du ‘nen tollen Vater hast."
„Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten."
Weltmeisterschaftsendrunde in der Schweiz. Wir sind im Endspiel.
„Wir machen einen kleinen Ausflug." — „Wo fahren wir überhaupt hin?"
Deutschland im Endspiel der Fußballweltmeisterschaft. Das ist ein echtes Fußballwunder.
„Wir haben den Krieg verloren, wir verlieren auch dieses Endspiel."
„Sehen Sie tatsächlich eine reale Chance auf einen Sieg?"
„Sie wissen nicht, dass wir stark genug sind, sie zu schlagen."
„Kämpft! Kämpft!"
Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen. Rahn schießt! TOR, TOR, TOOOOR!